

Die Hasenburg

Die Hasenburg, auch Asenberg oder Asenburg (asen = Götter) genannt, war eine bedeutende Reichsburg auf einer isolierten Bergkuppe zwischen den Ortschaften Buhla, Haynrode und Neustadt.



Seit der Jungsteinzeit bis in das hohe Mittelalter konnte eine Besiedlung nachgewiesen werden. Die Ausweitung in der Bronzezeit ist durch Funde an der Südseite belegt. In der römischen Kaiserzeit existierte auf dem Berg wahrscheinlich eine germanische Kultstätte. Danach verliert sich die Geschichte. Erst in der salischen Zeit wird die Hasenburg eine der wichtigen Reichsburgern Heinrich IV. Ein mächtiges Tor sicherte an der Südseite den Zugang zu zwei Burganlagen, die durch Graben und Wall auch vom Hinterland getrennt waren. 1074 im sächsisch-thüringischen Aufstand gegen Heinrich IV. wurde die Burg völlig zerstört.



Von der nach 1075 errichteten Anlage zeugt heute das rekonstruierte gewaltige Kammertor aus behauenen Steinen. Zahlreichen Keramikfunde des 12. und 13. Jahrhunderts belegen, dass die Burg bis in das späte Mittelalter existierte.